

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Aktiva

Passiva

	31.12.2009	31.12.2008		31.12.2009	31.12.2008
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	32.251.728,74	26.307.205,34
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	120.912,24	288.534,83			
II. Sachanlagen			B. Rückstellungen		
1. Bauten auf fremdem Grund	0,00	5.861,24	1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.686.507,19	2.928.206,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	652,80	86.314,05	2. Sonstige Rückstellungen	13.465.747,33	14.885.020,96
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	3.328.232,42	3.392.858,46		16.152.254,52	17.813.227,65
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.619.823,20	4.520.651,71			
5. Geleistete Anzahlungen	47.885,04	0,00			
	6.996.593,46	8.005.685,46			
III. Finanzanlagen			C. Verbindlichkeiten		
1. Beteiligungen	17.220,00	17.220,00	1. Erhaltene Anzahlungen	4.908.066,00	6.469.077,53
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.784.078,62	8.795.792,27	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.584.153,91	3.042.316,46
	8.801.298,62	8.813.012,27	3. Sonstige Verbindlichkeiten	3.952.801,08	3.369.604,24
				11.445.020,99	12.880.998,23
	15.918.804,32	17.107.232,56			
B. Umlaufvermögen			D. Rechnungsabgrenzungsposten		
I. Vorräte				13.167.009,31	12.423.475,06
1. Geleistete Anzahlungen	36.271,20	9.400,00			
2. Noch nicht abgerechnete Leistungen	3.637.612,75	4.490.929,29			
	3.673.883,95	4.500.329,29			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Leistungen	1.362.329,71	1.570.916,59			
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.062.331,54	21.297.060,91			
	22.424.661,25	22.867.977,50			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	30.122.313,06	24.284.308,27			
	56.220.858,26	51.652.615,06			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	876.350,98	665.058,66			
	73.016.013,56	69.424.906,28		73.016.013,56	69.424.906,28

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009

	2009	2008
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	77.027.926,08	73.937.110,58
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	15.263.811,67	13.801.027,50
c) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	7.881.241,19	6.899.178,24
d) Erlöse aus Forschungsleistungen	6.509.462,77	6.111.086,82
e) Sonstige Erlöse und Kostenersätze	5.127.543,81	4.513.683,62
	111.809.985,52	105.262.086,76
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen	-853.316,54	364.037,99
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	27.013,20	0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	967.234,59	824.000,00
c) übrige	81.556,48	90.273,56
	1.075.804,27	914.273,56
4. Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-760.303,51	-913.785,96
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-51.290.462,88	-49.024.515,18
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	EUR 17.949.569,18	
b) Aufwendungen für externe Lehre	-2.691.784,86	-2.612.415,07
c) Erlöse aus / Aufwendungen für Abfertigungen	3.435,55	-840.605,61
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	EUR 0,00	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-13.019.437,61	-11.864.883,85
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	EUR 4.089.473,72	
e) sonstige Sozialaufwendungen	-46.229,52	-39.506,00
	-67.044.479,32	-64.381.925,71
6. Abschreibungen	-5.656.147,63	-6.229.215,45
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-180.861,89	-304.801,70
b) übrige	-33.577.194,90	-30.847.682,31
	-33.758.056,79	-31.152.484,01
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	4.813.486,00	3.862.987,18
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen		
a) davon aus Zuschreibungen	EUR 4.638,95	
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen		
a) davon Abschreibungen	EUR 17.412,68	
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzerfolg)	1.107.969,59	1.808.584,59
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	5.921.455,59	5.671.571,77
13. außerordentliche Erträge	111.147,35	250.381,73
14. außerordentliches Ergebnis	111.147,35	250.381,73
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-88.079,54	-258.758,31
16. Jahresüberschuss	5.944.523,40	5.663.195,19
17. Dotierung von freien Rücklagen	-5.500.000,00	-5.500.000,00
18. Veränderung des frei verfügbaren Universitätskapitals	444.523,40	163.195,19

WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2009

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2009 der Wirtschaftsuniversität Wien (nachfolgend „Universität“) wurde unter Beachtung der Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (nachfolgend „UG“), der Verordnung über den Rechnungsabschluss der Universitäten (nachfolgend „Univ.RechnungsabschlussVO“) sowie unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des ersten Abschnittes des Dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (nachfolgend „UGB“) in der geltenden Fassung aufgestellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die im § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 UGB sowie der §§ 1 bis 13 Univ.RechnungsabschlussVO.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen ausschließlich EDV-Software und setzen sich aus den Buchwerten der Vorjahresbilanz sowie den Anlagenzugängen abzüglich der Anlagenabgänge zu Buchwerten und abzüglich der Abschreibungen des laufenden Jahres zusammen. Die Bewertung der ausschließlich entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen. Diese wurden mit 3 Jahren festgelegt.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit des Rechnungswesens im Jahr 2009 in Höhe von TEUR 33 voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt, wobei die Grenze für die Behandlung als geringwertiger Vermögensgegenstand mit EUR 1.000 (Vorjahr EUR 1.000) festgelegt wurde. Ein Ausweis der geringwertigen Vermögensgegenstände im Anlagevermögen und eine gleichzeitige Passivierung als unbesteuerter Rücklage iSd § 205 (1) UGB erfolgte nicht, da die geringwertigen Vermögensgegenstände ausschließlich den ertragsteuerbefreiten hoheitlichen Tätigkeiten der Universität zuzuordnen sind und somit eine zukünftige Besteuerung nicht erfolgt. Die im § 8 (1) iVm § 6 (2) Univ.RechnungsabschlussVO genannten Bestimmungen kommen lediglich bei Betrieben gewerblicher Art iSd § 2 KStG zum Tragen.

3. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus den Buchwerten der Vorjahresbilanz sowie den Anlagenzugängen abzüglich der Anlagenabgänge zu Buchwerten und abzüglich der Abschreibungen des laufenden Jahres zusammen. Im Posten Sachanlagen sind Adaptierungen in fremden Gebäuden, technische Anlagen, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger enthalten.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer entsprechenden planmäßigen linearen Abschreibungen.

Aufgrund des geplanten Neubaus der Universität wurden die (Rest-) Nutzungsdauern der verschiedenen Sachanlagenklassen an die voraussichtliche Restnutzungsdauer der Sachanlagen am derzeitigen Standort angepasst.

Folgende Nutzungsdauern wurden festgelegt:

	(Rest-) Nutzungsdauer per 31.12.2008	(Rest-) Nutzungsdauer per 31.12.2009
Adaptierungen in fremden Gebäuden	4 Jahre	3 Jahre
Technische Anlagen	4 Jahre	3 Jahre
Büromöbel und Hörsaal	4 Jahre	3 Jahre
Hardware und Telekommunikationsanlagen	3 Jahre	3 Jahre
Sonstige Ausstattung	5 Jahre	3 Jahre

Für bestimmte Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden Festwerte ermittelt. Dies betrifft Sitzmöbel, Tische, Schränke und Regale.

Für Zugänge während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge während der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres eine halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Die Bewertung von wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern erfolgte unter Anwendung der Bestimmung des § 7 Abs. 2 Univ.RechnungsabschlussVO.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aus Gründen der Wirtschaftlichkeit des Rechnungswesens im Jahr 2009 in Höhe von TEUR 1.122 voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt, wobei die Grenze für die Behandlung als geringwertiger Vermögensgegenstand mit EUR 1.000 (Vorjahr EUR 1.000) festgelegt wurde. Ein Ausweis der geringwertigen Vermögensgegenstände im Anlagevermögen und eine gleichzeitige Passivierung als unversteuerte Rücklage iSd § 205 (1) UGB erfolgte nicht, da die geringwertigen Vermögensgegenstände ausschließlich den ertragsteuerbefreiten hoheitlichen Tätigkeiten der Universität zuzuordnen sind und somit eine zukünftige Besteuerung nicht erfolgt. Die im § 8 (1) iVm § 6 (2) Univ.RechnungsabschlussVO genannten Bestimmungen kommen lediglich bei Betrieben gewerblicher Art iSd § 2 KStG zum Tragen.

4. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind derzeit Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips zu Marktpreisen am Stichtag. Im Geschäftsjahr wurden Zuschreibungen in Höhe von TEUR 5 und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 17 vorgenommen.

Für den geplanten Neubau der Universität wurde im Jahr 2007 die „Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität Wien Neu GmbH“ gegründet. Der Anteil der Universität am Stammkapital beträgt 49 %. Die Stammeinlage in Höhe von TEUR 17 wurde voll geleistet.

5. Vorräte

Noch nicht abgerechnete Leistungen resultieren im Wesentlichen aus laufenden Forschungsprojekten im Sinne des § 27 UG und sind zu Herstellungskosten bewertet.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Vorschüsse an Vertragsbedienstete, welche gemäß § 130 UG 2002 auf die Universität übergehen, sind mit dem aushaftenden Betrag angesetzt.

7. Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert ausgewiesen.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position umfasst im Kalenderjahr 2009 geleistete Vorauszahlungen (i.W. Internet, Miete, Energiebezüge sowie Abgrenzungen von Softwarewartungs- und Lizenzverträgen).

9. Eigenkapital

Im Eigenkapital in Höhe von TEUR 32.252 ist eine freie Rücklage in Höhe von TEUR 22.900 enthalten. Die freie Rücklage ist zur Abdeckung von Risiken und Verpflichtungen aus dem WU-Neubau, aus Personalkostensteigerungen, aus Leistungs- und Zielvereinbarungen sowie für Innovation und als strategische Reserve vorgesehen.

10. Rückstellungen für Abfertigungen

Rückstellungen für Abfertigungen wurden für verschiedene Beschäftigungsgruppen nach den anzuwendenden Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG gebildet. Der Berechnung der Abfertigungsrückstellung für Dienstnehmer/innen, die dem Vertragsbedienstetengesetz unterliegen, wurde das im Jahr 2006 ergangene Urteil des Obersten Gerichtshofes zugrunde gelegt. Daher wurde für Vertragsbedienstete der Günstigkeitsvergleich nicht mehr angewendet. Die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,0 % und unter Beachtung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters nach der Pensionssicherungsreform 2003.

11. Sonstige Rückstellungen

Bei der Berechnung der sonstigen Rückstellungen ist entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen worden.

Die Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,0 % und des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters nach der Pensionssicherungsreform 2003.

12. Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten in Währungen von Staaten, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem ungünstigeren Kurs zum Bilanzstichtag bewertet

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten umfasst im Wesentlichen die Abgrenzung des Jänneranteils am Globalbudget 2010, der Studienbeiträge sowie Ertragsabgrenzungen für Universitätslehrgänge.

C. AUFGLIEDERUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

1. Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens

Bezeichnung	Anschaffungs/Herstellungskosten					Zuschreibung	Kumulierte Wertberichtigung	Buchwert 31.12.2009	Buchwert 31.12.2008	Abschreibung Geschäftsjahr
	Stand am 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2009					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	610.383,68	31.508,16	199.836,09	0,00	442.055,75	0,00	321.143,51	120.912,24	288.534,83	175.106,75
2. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	32.873,81	32.873,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.873,81
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	610.383,68	64.381,97	232.709,90	0,00	442.055,75	0,00	321.143,51	120.912,24	288.534,83	207.980,56
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	31.970,40	0,00	31.970,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.861,24	5.861,24
2. Technische Anlagen und Maschinen	378.342,32	0,00	376.710,32	0,00	1.632,00	0,00	979,20	652,80	86.314,05	85.661,25
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	6.795.968,63	1.059.214,13	1.176.767,53	0,00	6.678.415,23	0,00	3.350.182,81	3.328.232,42	3.392.858,46	1.123.840,17
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.714.218,48	2.223.583,80	5.077.472,43	0,00	8.860.329,85	0,00	5.240.506,65	3.619.823,20	4.520.651,71	3.110.327,31
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	47.885,04	0,00	0,00	47.885,04	0,00	0,00	47.885,04	0	0,00
6. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	1.122.477,10	1.122.477,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.122.477,10
Summe Sachanlagen	18.920.499,83	4.453.160,07	7.785.397,78	0,00	15.588.262,12	0,00	8.591.668,66	6.996.593,46	8.005.685,46	5.448.167,07
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	17.220,00	0,00	0,00	0,00	17.220,00	0,00	0,00	17.220,00	17.220,00	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.908.716,25	8.469,52	8.601,02	0,00	8.908.584,75	4.638,95	129.145,08	8.784.078,62	8.795.792,27	17.412,68
Summe Finanzanlagen	8.925.936,25	8.469,52	8.601,02	0,00	8.925.804,75	4.638,95	129.145,08	8.801.298,62	8.813.012,27	17.412,68
GESAMTSUMME	28.456.819,76	4.526.011,56	8.026.708,70	0,00	24.956.122,62	4.638,95	9.041.957,25	15.918.804,32	17.107.232,56	5.673.560,31

2. Beteiligungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Anteil am Kapital	Buchwert der Beteiligung am 01.01.2009 EUR	Zugänge 2009	Abgänge 2009	Buchwert der Beteiligung am 31.12.2009 EUR
Projektgesellschaft Wirtschaftsuniversität Wien Neu GmbH, Wien	49,00%	17.150,00	0,00	0,00	17.150,00
waff Programm Management GmbH & Co IMPROVE Qualität im Wettbewerb um soziale Dienste KEG, Wien	11,11%	70,00	0,00	0,00	70,00
Summe		17.220,00	0,00	0,00	17.220,00

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angabe der Restlaufzeit von Forderungen (§ 11 Univ.RechnungsabschlussVO)

	mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit einer Rest- laufzeit von einem bis zu fünf Jahren EUR	mit einer Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	31.12.2009 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.362.329,71	0,00	0,00	1.362.329,71
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	21.049.781,54	12.550,00	0,00	21.062.331,54
Summe	22.412.111,25	12.550,00	0,00	22.424.661,25

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 21.043.409,32 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung:

Zusammensetzung	01.01.2009 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2009 EUR
Personalmrückstellungen					
1 Noch nicht konsumierte Urlaube	4.734.329,41	4.734.329,41	0,00	4.245.595,64	4.245.595,64
2 Jubiläumsgelder	3.954.236,63	0,00	59.901,32	0,00	3.894.335,31
3 Prüfungsentschädigung	443.190,46	443.190,46	0,00	464.011,66	464.011,66
4 Behindertenausgleichstaxe	125.000,00	119.706,00	5.294,00	150.000,00	150.000,00
5 Überstunden, Zeitausgleich	9.659,95	9.659,95	0,00	6.392,88	6.392,88
6 Überweisungsbeträge	6.532,00	0,00	6.532,00	0,00	0,00
Weitere Rückstellungen					
1 Arbeitnehmerschutzmaßnahmen	1.288.680,00	0,00	100.000,00	0,00	1.188.680,00
2 Lehrgänge	866.869,19	4.586,40	28.513,60	13.160,00	846.929,19
3 Abgeltung freie Dienstverträge	929.084,61	0,00	0,00	0,00	929.084,61
4 Executive Academy	617.504,00	617.504,00	0,00	499.483,21	499.483,21
5 Brandschaden	90.000,00	0,00	0,00	0,00	90.000,00
6 Sonstige	1.819.934,71	285.744,90	766.993,67	384.038,69	1.151.234,83
Summe	14.885.020,96	6.214.721,12	967.234,59	5.762.682,08	13.465.747,33

5. Zusatzangaben zu Verbindlichkeiten

Angabe der Restlaufzeit zu Verbindlichkeiten (§ 11 Univ.RechnungsabschlussVO):

Bezeichnung	mit einer Rest- laufzeit bis zu einem Jahr	mit einer Rest- laufzeit von einem bis zu fünf Jahren	mit einer Rest- laufzeit von mehr als fünf Jahren	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	2.514.550,45	2.393.515,55	0,00	4.908.066,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.584.153,91	0,00	0,00	2.584.153,91
Sonstige Verbindlichkeiten	3.652.801,08	0,00	300.000,00	3.952.801,08
Summe	8.751.505,44	2.393.515,55	300.000,00	11.445.020,99

Von den Aufwendungen, die in den "Sonstigen Verbindlichkeiten" enthalten sind, werden nach dem Abschlußstichtag EUR 3.652.801,08 zahlungswirksam.

Die erhaltenen Anzahlungen entfallen zur Gänze auf Forschungsprojekte im Auftrag Dritter.

6. Aufgliederung der übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Bezeichnung	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR
Miete Gebäude	11.042.969,92	11.407.394,15
Sonstige Instandhaltung und Reinigung durch Dritte	2.966.067,11	3.373.979,47
Leihpersonal	2.344.510,17	2.809.029,01
Verbrauch von Energie	2.152.010,51	2.223.012,45
Reiseaufwendungen und Spesen	1.477.243,17	1.645.889,93
Sonstige Miet-, Leasing-, Lizenzgebühren	1.254.196,22	1.414.936,24
Stipendien, Aus- und Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	1.142.108,71	1.197.811,37
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax, etc.)	722.294,60	719.536,87
Instandhaltung von Gebäuden	931.996,68	762.131,85
übrige	6.814.285,22	8.023.473,56
Summe	30.847.682,31	33.577.194,90

7. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus Versicherungsvergütungen für den Brand im Dezember 2005.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt für das Jahr 2010 TEUR 11.571 und für die kommenden fünf Jahre TEUR 76.680 und setzt sich im Wesentlichen aus Mieten zusammen.

D. SONSTIGE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

1. Organe und Dienstnehmer

Im Kalenderjahr 2009 wurden für die Tätigkeit der Mitglieder des Rektorates EUR 911.396,90 und für die Tätigkeit der Mitglieder des Universitätsrates EUR 55.200,00 an Gesamtbezügen gewährt.

2. Anzahl der universitären Mitarbeiter/innen zum 31.12.2009 gemäß BidokVUni

Vollzeitäquivalente	Weiblich	Männlich	Gesamt
Wissenschaftliches Personal gesamt	293	418	711
davon Professoren/innen	9	55	64
davon Assistenten/innen und sonstiges wissenschaftliches Personal	284	363	647
darunter Dozenten/innen	16	56	72
darunter über F&E Projekte drittfianzierte Mitarbeiter/innen	54	48	102
Allgemeines Personal gesamt	326	133	459
Summe	619	551	1.170

3. Angaben zur Forschung im Auftrag Dritter und zu Lehrgängen

Durch Tätigkeiten im Bereich der Forschung im Auftrag von Dritten gemäß § 27 UG wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.509 erzielt. Darüber hinaus konnten noch Spenden für die Forschung lukriert werden. Der Bestand an noch nicht abgerechneten Leistungen für derartige Forschungsprojekte verringerte sich um TEUR 905. Die Kostenersätze gem. § 26 UG betragen TEUR 2.004.

Die Personalaufwendungen für die Forschung im Auftrag Dritter gemäß § 27 UG beliefen sich insgesamt auf TEUR 1.740. Für Forschung im Auftrag Dritter gemäß § 26 UG betragen die Personalaufwendungen TEUR 1.903. Die sonstigen Aufwendungen für die Forschung im Auftrag Dritter gemäß § 27 UG haben TEUR 840 betragen. Hinsichtlich der Verbindlichkeiten solcher Forschungsaufträge verweisen wir auf Punkt C. Ziffer 5 der Erläuterungen.

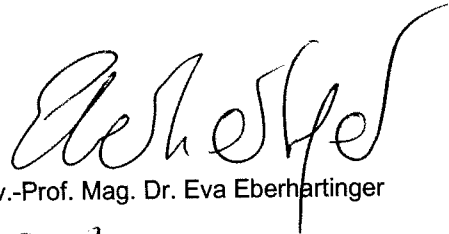
Die Lehrgänge erzielten Erlöse in Höhe von TEUR 6.744. Der Aufwand für die Lehrgänge beträgt TEUR 6.543.

Aus der Tätigkeit im Auftrag von Dritten bzw. für Lehrgänge sind mit Ausnahme der Risiken, für die bereits Rückstellungen gebildet wurden, keine weiteren besonderen Risiken bekannt.

Wien, 9. April 2010



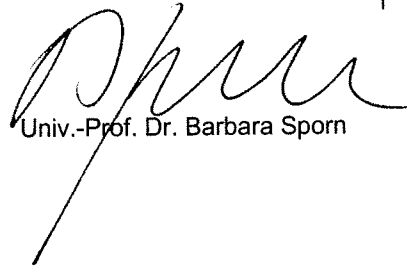
o.Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt



o.Univ.-Prof. Mag. Dr. Eva Eberhartinger



o.Univ.-Prof. Dr. Karl Sandner



Univ.-Prof. Dr. Barbara Sporn



o.Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek

Frau
Ruth Gusel
c/o Wirtschaftsuniversität Wien
Augasse 2-6
1090 Wien

12. April 2010

Unser Zeichen: WUWIEN / RK
Ansprechpartner: Mag. (FH) Rosemarie König

Wirtschaftsuniversität Wien Rechnungsabschluss 2009

Sehr geehrte Frau Gusel!

Die Wirtschaftsuniversität Wien hat uns beauftragt, den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2009 zu prüfen.

Wir möchten eingangs ausdrücklich darauf hinweisen, dass für unsere Verantwortung als Abschlussprüfer ausschließlich die Ihnen in ausgedruckter Form physisch übermittelte Version des Prüfungsberichtes maßgebend ist. Wir machen auch darauf aufmerksam, dass aus diesem Schreiben mangels Auftragsverhältnis keine Haftung gegenüber Dritten übernommen wird.

In Folge dürfen wir Ihnen auf Ihren ausdrücklichen Wunsch die Textierung unseres Bestätigungsvermerkes für den Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2009 wiedergeben:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK*)

Bericht zum Rechnungsabschluss

Wir haben den beigefügten Rechnungsabschluss der **Wirtschaftsuniversität Wien** zum 31. Dezember 2009 gemäß § 14 Univ. RechnungsabschlussVO geprüft. Dieser Rechnungsabschluss wurde auf Basis der Bestimmungen des § 16 UG 2002 unter sinngemäßer Anwendung des ersten Abschnittes des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches sowie unter Berücksichtigung der Vorschriften der Univ. RechnungsabschlussVO erstellt. Aufstellung und Inhalt dieses Rechnungsabschlusses liegen in der Verantwortung des Rektorates der Universität, zu dessen Aufgaben auch die Führung eines Rechnungswesens, einschließlich einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie eines Berichtswesens, die den Aufgaben der Universität entsprechen, gehört.

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2009 umfasst die Erfolgsrechnung, Vermögensrechnung (Bilanz) sowie die „Angaben und Erläuterungen“.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechnungsabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Universität sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Rechnungsabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Uni-

versität von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechnungsabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechnungsabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechnungsabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechnungsabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Universität abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechnungsabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechnungsabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Universität zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Universität für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Wien, am 9. April 2010

Bei Fragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

A large, stylized handwritten signature in black ink, written over the printed name and company information.